

Mainz, 06.11. 2008

Pressemeldung

Länger gemeinsam lernen in der Realschule plus

Landeselternbeirat begrüßt Initiative zur Schulstrukturreform

Im Anhörverfahren des Landtagsausschusses für Bildung und Jugend wird der Landeselternbeirat am heute die Initiative der Landesregierung zur Schulstrukturreform begrüßen. Weil ihr Abschluss auf dem Ausbildungsmarkt nicht mehr gefragt ist, findet die Hauptschule bei den Eltern in den letzten Jahren keine Akzeptanz mehr. „Da ist es konsequent und richtig, auf Alternativen zu setzen – wie übrigens zwei Drittel der Bundesländer“, meint Landeselternsprecher Michael Esser.

Die Alternative in Rheinland-Pfalz heißt Realschule plus. Unter ihrem Dach werden Haupt- und Realschulbildungsgang zusammengeführt. „Wir wollen ein Schulsystem, das soziale Ungleichheiten eher ausgleicht als verstärkt“, sagt die stellvertretende Landeselternsprecherin Gabriele Weindel-Güdemann. Daher kritisiert der Landeselternbeirat, dass die gemeinsame Orientierungsstufe nicht auch den gymnasialen Bildungsgang umfasst. Außerdem bezweifeln die Eltern, dass der Abschluss Berufsreife in der Realschule plus mehr Akzeptanz in der Wirtschaft genießen wird als der jetzige Hauptschulabschluss, und appellieren an die Schulen, der integrativen Form der Realschule plus den Vorzug zu geben.

Die Ziele der Gesetzesänderung, mehr Chancengleichheit, mehr Durchlässigkeit und bessere Perspektiven für alle Schülerinnen und Schüler sollen auch durch die berufsorientierte Fachoberschule und das Modellprojekt „Keiner ohne Abschluss“ realisiert werden. Ob das gelingt bleibt abzuwarten. Der Landeselternbeirat hält die vorliegende Strukturreform für halbherzig. Dennoch begrüßt er sie als ersten Schritt in die richtige Richtung und fordert die Schulträger auf, bei der Umsetzung der Reform überparteiliche und flexible Lösungen vor Ort zu finden, die Familien ein wohnortnahes Angebot aller Schulabschlüsse bieten.

Der LandesElternBeirat Rheinland-Pfalz ist die Elternvertretung auf Landesebene und repräsentiert über 500.000 Eltern. Er setzt sich aus 37 gewählten Schulelternbeiratsmitgliedern aller Schularten

zusammen und engagiert sich für die Qualitätssicherung der schulischen Bildung und Ausbildung. Der LandesElternBeirat unterhält eine Geschäftsstelle, deren hauptamtliche Mitarbeiterinnen neben den ehrenamtlichen Mitgliedern als Ansprechpartner für die Eltern im Land zur Verfügung stehen. Seine Zeitschrift „Elternarbeit in Rheinland-Pfalz“ erscheint vierteljährlich. Auf der Homepage www.leb.bildung-rp.de finden Eltern viele Informationen zum Thema Schule und Elternarbeit.